

Pratteln, 31. Januar 2016

## Interpellation: Aussagekräftige Mitwirkungsberichte

Im Rahmen der Zonenplanung findet jeweils eine Mitwirkung statt. In der Mitwirkung können und sollen an der Planung interessierte oder von der Planung betroffene Kreise ihre Anliegen einbringen können. In der Regel wird dieses demokratische Recht auch genutzt. Die Eingaben sollen bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, wenn sie sich als sachdienlich erweisen.

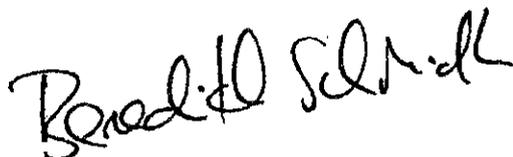
Zwar enthält jede Planung der Gemeinde einen Mitwirkungsbericht, aber der ist oft wenig aussagekräftig. Der Mitwirkungsbericht enthält zwar eine Spalte „Erwägungen und Beschluss des Gemeinderates“, aber steht meist nur ein Prosatext, in welchem mehr oder weniger präzise auf die Forderung der Mitwirkenden eingegangen wird. Es bleibt in der Regel sehr unklar und schwammig, ob und ggf. in welcher Art und Weise der Gemeinderat bzw. die Planenden die Eingaben berücksichtigt haben. Manchmal entsteht der Eindruck, die Mitwirkung werde gar nicht ernst genommen. Beispiele finden man im Bericht zum Strassennetzplan Salina Raurica.

Es geht aber auch anders. Das sieht man beispielsweise in den Mitwirkungsberichten des Kantons (Beispiel: Salina Raurica, Verlegung Hauptverkehrsachse). Da ist auch eine Spalte „Stellungnahme/Entscheidung“ drin. Dort steht dann klipp und klar, was der Entscheid ist. Beispiel: „Der Verbindungsweg wird aus den Plänen der EBL übernommen und der geplante Kleintierdurchlass ARA um ca. 30 m in Richtung Osten verschoben“. In der Regel steht klar, wie entschieden wurde und wer was zu tun hat. Der Kanton entscheidet nicht immer im Sinne des Mitwirkenden, aber man weiss wenigstens klar, was Sache ist.

Zu diesem Thema bitte ich den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

- Teilt der Gemeinderat die Einschätzung, dass die Mitwirkungsberichte des Kantons aussagekräftiger sind als diejenigen der Gemeinde?
- Teilt der Gemeinderat die Einschätzung, dass die Mitwirkungsberichte der Gemeinde aussagekräftiger gemacht werden können?
- Ist der Gemeinderat gewilligt, bei seinen Planern auf eine Verbesserung hinzuwirken?
- Ist der Gemeinderat gewilligt, die Mitwirkungsberichte zukünftig so schreiben zu lassen, dass die Mitwirkenden klar wissen, was mit den Anträgen geschieht. Beispielsweise durch klare Aussagen wie „Wird nicht berücksichtigt.“, „Wird berücksichtigt; folgende Änderung wurde gemacht: ...“.

Für die Fraktion der Unabhängigen und Grünen



Benedikt Schmidt